

KINDBERG

Pfarrblatt

Katholische pfarramtliche Mitteilungen

Februar 2020



Leben

aus Wort und
Eucharistie

Leben

aus dem Tod
Ostern

Leben

aus Judenburg
Anton

Wort des Pfarrers



Was von der Kirche bleibt

(In Anlehnung an Gedanken des verstorbenen Bischofs Klaus Hemmerle)

Was fällt Ihnen zum Stichwort Kirche ein? Alte Institution, Papst, schöne Gebäude, Gemeinschaft, Gebote, Zölibat, Kirchensteuer? Vielleicht noch Räte, Ämter und Strukturen, Pfarrkindergärten, Vereine und Traditionen? Das gehört alles dazu, ohne Frage. Wenn wir uns aber nur dafür

einsetzen, setzen wir uns nicht für das ein, das bleibend ist. Paulus weist mit Leidenschaft im ersten Korintherbrief auf etwas ganz Wichtiges hin: Erkenntnis, die Geheimnisse durchdringt, Glaubenskraft, die Berge versetzt, Hingabe, die sich selbst verzehrt, nützen, für sich allein genommen, letztlich nichts; alles das nimmt ein Ende. Allein die Liebe bleibt (vgl. 1 Kor 12 und 13). Und ganz vorsichtig füge ich hinzu: Amt, Sakramente, Verkündigung, Institutionen sind notwendig, solange Kirche auf dem Weg ist durch die Zeit, ohne das könnte sie nicht leben. Und doch wird es vergehen, es ist nur vorläufig, es ist Gerüst, nicht Bau. Bei den vielen Diskussionen um so viele kirchenpolitische „heiße Eisen“ müssen wir uns ernsthaft fragen, ob wir nicht das Wesentliche, das Bleibende, den Kern verdecken. Ob nicht unser Gerüst (um im obigen Bild zu bleiben) den wunderbaren Bau verdeckt. Wenn das passiert, verliert Kirche im engen und weiteren Sinn die Attraktivität und Plausibilität. Jan-Hainer Tück drückt dies als Theologe so aus: „Die Kirche muss die Ressourcen des Heiligen freilegen“. Kirche ist immer Zeichen und Werkzeug, um das zu erreichen,

worauf es ankommt – Gemeinschaft mit Gott und Beziehung zu Christus. Dazu helfen uns freilich die Sakramente, sie sind aber immer Weg zu diesem Ziel, das Er, Gott selber, ist. Wenn wir miteinander das Osterfest feiern, dann können wir uns dieser Mitte wieder neu bewusst werden. Gerade die Erzählung der Emmausjünger zeigt uns, wie die Kraft des Auferstandenen Traurigkeit, Resignation und Verzweiflung umwandeln kann in Hoffnung, Tatendrang und echte Freude. „Brannte nicht unser Herz“, so sagen es die Jünger. Um dieses Feuer geht es. Das Feuer der erfahrenen Liebe Gottes, das Feuer des lebendigen Christus, der uns Kraft und Orientierung gibt. Dafür ist Kirche da und daran wird sie gemessen: Ob sie fähig ist, dieses Feuer zu entfachen und am Brennen zu halten, also Christus zu verkünden, denn das ist, was letztlich von Kirche bleibt, meint euer Pfarrer

Quergefragt

Wie gehts eigentlich dem Anton?

Liebe Kindberger Bevölkerung, nach der wunderschönen und unvergesslichen Primiz in Kindberg kam ich im September 2018 nach Judenburg. Judenburg ist eine Stadt von außerordentlicher Schönheit. Ihr geistliches und kulturelles Erbe ist einzigartig. Mit Herrn Pfarrer Mag. Martin Trummler betreuen wir den großen Pfarrverband mit acht Kirchen. Es war am Anfang nicht ganz einfach, denn die Kirche ist unüberschaubar geworden. Trotz allen Herausforderungen unserer Zeit versuche ich, die Kirche Gottes im Rahmen meiner Möglichkeiten aufzubauen. Gott sei Dank, der Herr lässt durch menschliche Bemühungen die Früchte wachsen.



Foto: k.k.

Ich bin gut bei den Menschen angekommen und bin dankbar für viele Begegnungen, für das Vertrauen und für eine lebendige Kirche hier im Pfarrverband Judenburg. Insbesondere freue ich mich über die große Schar der Minis, die unsere Kirche jung und lebendig machen.

Auch die Familiengottesdienste bereiten mir große Freude. Ich bitte euch um euer begleitendes Gebet.

Ich denke noch oft an euch im Gebet, denn ihr seid meine „first love“, die ich nie vergessen werde.

In aller Herzlichkeit, Anton

Ein herzliches Dankeschön!

Jedes Fest, das wir feiern, braucht auch seine Vorbereitung sowie Menschen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass im Vordergrund gefeiert werden kann.

Deshalb gilt es auch heuer wieder „Danke“ zu sagen. Den Mesnern für das Schmücken und das ständige Reinigen der Kirche sowie für die Vorbereitung der Gottesdienste. Eleonor Pesl und ihrem Team für das Verschönern des Kirchenraumes in der Weihnachtszeit. Den Ministranten, Lektoren, Kommunion Spendern, den vielen Kirchenmusikern und Organisten, den Wortgottesdienstleitern für die ansprechenden Gottesdienste. Herrn Pfarrer Alois Steinkleibl für die Aushilfen, Frau Irmgard Reinwald für das Reinigen der Gefäße sowie einer ge-

spendeten Adaption in der Sakristei. Danke auch für die Vorbereitung der Kinderkrippenfeier, den Kindern aber auch den Erwachsenen, die das Stück mit ihnen einstudiert haben. All jenen, die beim Aufstellen und Abbauen der Christbäume geholfen haben sowie besonders der Familie Feichtenhofer, vulgo Sagbauer, für die Spende dieser. Schließlich der Wirtschaftlerin Sieglinde Hofstätter für die Vorbereitung mancher Geschenke und Brigitte Hafenscherer für das wachsame Auge und Einspringen dort, wo Not am Mensch war. Nicht zuletzt auch Ihnen allen, die Sie mit Ihrem Kommen und Mitfeiern lebendige Gottesdienste und lebendige Kirche bei uns erst möglich machen.

Danke!

Andreas Monschein

Wir möchten uns auch von ganzem Herzen bei all jenen bedanken, die mit ihrer Spende unser Pfarrblatt finanziell unterstützen haben. Vergelt's Gott.

Einmischen. Mitmischen. Aufmischen.

So lautet für die nächsten 2 Jahre das Jahresthema der kfb. Der Titel klingt durchaus etwas provokant. Bei meinen Überlegungen habe ich dann eine Querverbindung zur Aktion Familienfasttag hergestellt. Viele, viele Jahre haben sich Frauen eingemischt, um den Hunger in der Welt kleiner werden zu lassen. So liegt auch heuer der Fokus auf dem Thema „Ernährungssouveränität“. Das heißt nicht, dass es nur darum geht, genug zu essen zu haben. Es muss auch Thema sein, wie wir und die Frauen im globalen Süden Nahrungsmittel produzieren. Beuten wir aus oder überlegen wir, wo unsere Nahrungsmittel herkommen? Wir können entscheiden, was und wo wir einkaufen. Frauen in unseren Partnerländern haben diese Möglichkeit oft nicht. Neben vielen anderen Projekten stehen heuer zwei Projekte in Indien im Vordergrund. Um Frauen und ihren Familien ein selbstbe-

stimmtes und auch gutes Leben zu ermöglichen, mischen wir uns ein. Dieses Einmischen ist Auftrag, um in Jesus Nachfolge zu treten.

Gertrude Neussl



Ein frohes und
schönes Osterfest
wünscht Ihnen der
Pfarrgemeinderat
mit Pfarrer
Andreas
Monschein



Foto: Karoline Weiß

teilen
spendet
zukunft

www.teilen.at

kfb Katholische
Frauenbewegung



Eucharistie



Foto: Emmerich Pesl

Zeichen

So wie bei der Taufe das Wasser, so haben wir auch bei der Eucharistie mit Brot und Wein zwei Nahrungsmittel des alltäglichen Lebens im Mittelpunkt, die auf unseren Glauben an Jesus Christus gedeutet werden. Brot ist in unseren Breiten das wichtigste Grundnahrungsmittel. Im Vater Unser bitten wir auch, dass wir Brot täglich haben können. Dieses Brot brauchen wir, um nicht zu verhungern oder in der heutigen Gesellschaft eher, um gut und einfach leben zu können. Genauso brauchen wir unseren Glauben: Jesus wird für uns Brot, also Grundnahrungsmittel. Beim Wein ist es wohl besser, wenn er nicht zu unserem Grundnahrungsmittel wird. Aber er gehört wesentlich zu unserer Feierkultur! Bei freudigen und festlichen Anlässen lassen wir unsere Jubilare mit Wein hochleben. Bei vielen dieser Feste bitten wir auch um den Segen und Beistand Gottes. Oder wie es in einem Lied heißt: „Unser Leben sei ein Fest – und Jesu Geist in unserer Mitte!“ Und so ist der Wein ein Zeichen dieses Lebensfestes mit Jesus. Oder mit Johannes (6,53) gesprochen: „Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch.“ Aber es gibt zu diesen beiden Zeichen auch noch andere wichtige spirituelle Dimensionen, dazu siehe die Glosse Eucharistie und Ostern.

Foto: Marcus Auer, fotodesign.at



Das Kreuz basteln. Wie wir die Kommunion bekommen haben.

Katharina

Das Beten, das Singen – einfach alles hat mir gefallen.

Noah

Es war cool bei der Vorbereitung. Bei der Erstkommunion war ich aufgeregt.

Tobias

Mir hat gefallen: das Kreuz basteln und bei der Orgel, beim Einladung basteln, die Lieder proben, bei den Religionsstunden, beim Einzug, bei Sophia und Franziska und Emma zuhause, die bunten Vögel

Mona

Kinder berichten ...



Mir hat es am Besten in der Kirche und beim Essen gefallen. Es war sehr schön.

Lukas

Mir hat es gut gefallen, dass ich in der Kirche war. Das heilige Brot. Mir hat es gefallen, dass ich mit meiner Familie zusammen war.

Lina

Es hat mir gefallen wie wir das Heilige Brot bekommen haben. Mir haben die Lieder in der Kirche gefallen.

Alexander

Jonas
Mir hats gefallen.
Mir hats megel gefallen.

Eucharistie und Ostern

„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

An zentraler Stelle der heiligen Messe nach der Wandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Jesu verkünden wir dieses Geheimnis (gr. *mysterion*, lat. *sacramentum*) unseres Glaubens. Im Zentrum steht das österliche Geschehen: Jesus wird gefangen genommen, gefoltert, zum Tode verurteilt und gekreuzigt. Er stirbt an diesem Kreuz. Doch das ist nicht das Ende. Am dritten Tag steht Jesus von den Toten auf. Er verspricht uns, bei uns zu sein bis zum Ende aller Tage.

Doch Jesus selbst schenkte uns andere Zeichen zur Erinnerung an dieses Geschehen: Brot und Wein. Bevor er festgenommen wurde, hat er seine Freunde um sich versammelt und mit ihnen ein festliches, traditionelles Mahl gefeiert: das tägliche Brot und den festlichen Wein hat Jesus auf sich umgedeutet: Er wird für uns sterben, und das Brot wird zu seinem Leib er wird Blut vergießen, und der Wein wird zu seinem Blut. Jesus schließt seine Worte mit der Aufforderung ab: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

In einem alten syrischen Text heißt es: „Wenn an den Festen des Herrn die Gläubigen den Leib des Sohnes empfangen, verkünden sie einander die Frohbotschaft, [...] wie damals, als der Engel zu Maria von Magdala sagte: ‚Christus ist auferstanden‘. Auch jetzt werden das Leben und die Auferstehung dem geschenkt, der Christus empfängt.“

Deshalb denken wir an dieses Geheimnis bei jeder heiligen Messe. Das österliche Geschehen wird dabei jedes Mal gegenwärtig, besonders natürlich bei der Messe am Abend des Gründonnerstags, heuer für unseren Pfarrverband um 19 Uhr in Kindberg.

Eucharistie

Eucharistische Anbetung



Foto: Roland Weiß

„Anbeten heißt, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: das ist der Weg, um von vielen unnützen Dingen loszukommen, von Abhängigkeiten, die das Herz betäuben und den Geist benommen machen.“ (Papst Franziskus)

Die Anbetung Jesu Christi in Form des einfachen Heiligen Brotes umrahmt vom wertvollen Goldglanz der Monstranz ist eine der intensivsten Frömmigkeitsübungen der letzten Jahrhunderte, bei uns inzwischen ein wenig in die Jahre gekommen. In unserer Kirche gibt es Anbetungsstunden jeden ersten Dienstag im Monat nach der Abendmesse. Jeden Tag soll es in unserer Diözese Anbetung vor dem Allerheiligsten geben, so hat jede Pfarre ihren Anbetungstag. Unserer ist an unserem Patrozinium, am Fest von Peter und Paul (29.6.).

Das Fest Fronleichnam stellt auch die Eucharistie, die Anwesenheit Jesu im Brot in den Mittelpunkt. Dieses Brot wird durch die Stadt getragen und so gezeigt, dass Jesus bei uns ist, dort, wo wir leben, arbeiten und feiern. In kleiner Form wird dieses Fest bei den Initiationen im Juli und August wiederholt.



Foto: Fladischer

Dann kam der Tag der Ungesäuerten Brote, an dem das Paschalamm geschlachtet werden musste. Jesus schickte Petrus und Johannes in die Stadt und sagte: Geht und bereitet das Paschamahl für uns vor, damit wir es gemeinsam essen können. [...] Als die Stunde gekommen war, begab er sich mit den Aposteln zu Tisch. Und er sagte zu ihnen: Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Denn ich sage euch: Ich werde es nicht mehr essen, bis das Mahl seine Erfüllung findet im Reich Gottes. Und er nahm den Kelch, sprach das Dankgebet und sagte: Nehmt den Wein und verteilt ihn untereinander! Denn ich sage euch: Von nun an werde ich nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken, bis das Reich Gottes kommt. Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

(Lk 22, 7f.,14-20)

Vorbereitung auf die Erstkommunion in Kindberg

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion basiert in unserer Gemeinde auf zwei Säulen. In der Schule lernen die Kinder die biblischen Geschichten von Jesus kennen, sie lernen und üben Lieder, Gebete und Antworten des Gottesdienstes. Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Thema Brot, pflanzen Getreide an und teilen miteinander Brot.

Ergänzend zum Religionsunterricht treffen sich die Kinder drei Mal in kleinen Gruppen bei einer Familie zu Hause. Das Wort Kommunion stammt vom lateinischen „communio“ ab und heißt übersetzt „Gemeinschaft“ – und genau darum geht es hier: die Kinder sollen Gemeinschaft erleben. In den vergangenen Jahren haben sich zum Glück immer sehr viele Mütter dazu bereit erklärt, die Kinder bei sich aufgenommen, mit ihnen gespielt, gebastelt und auch Brot gebacken.

In einer gemeinsamen Kirchenstunde können die Kinder dann noch unsere Pfarrkirche genauer kennenlernen, in die Sakristei – den Kleiderschrank des Herrn Pfarrers – schauen, die Monstranz aus nächster Nähe betrachten und sogar der Orgel ein paar Töne entlocken.

Ankündigungen

Geburtstagskaffee im Pfarrsaal Kindberg

am 18. März

um 15 Uhr

Alle, die zwischen
Jänner und März einen
runden oder halbrunden
Geburtstag feiern (ab 70)
sind herzlich
dazu eingeladen!



Wir bitten um Rückmeldung im Pfarrbüro (03865/2358)

Die Katholische Pfarre Kindberg
lädt herzlich ein zum

OSTERMARKT

4. April 2020 + 5. April 2020

8.00-12 Uhr

9.00 -12 Uhr

Pfarrhof Kindberg



Generation Choir 2020 & Band
präsentiert

VATER UNSER?!

„Texte und Kirchenmusik im neuen Kleid!“

Uraufführung eines neuen „VATER UNSER“
von Rainer Trafella

Termine:

Pfarrkirche Kindberg - 18. April 2020

Pfarrkirche Aflenz - 25. April 2020

Pfarrkirche St.Lorenzen/Mzt. - 01. Mai 2020

Pfarrkirche Schirmitzbühel - 02. Mai 2020

jeweils um 19.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spende

Herzliche Einladung zu

HEITERES & ERNSTES

Gedichte von
Helga Legerer & Irmgard Reinwald

3. Mai 2020

Kulturhalle Allerheiligen - 17:00 Uhr

Freiwillige Spenden für die Pfarre Allerheiligen
Kein Buchverkauf

Foto: Emmerich Pesi

Aus der Pfarre

Ein neues Leitbild für Kinderkrippe und Kindergärten

„Gemeinsam GROSSES wachsen lassen. Behütet. Begleitet. Gestärkt.“ – so lautet der Leitsatz unseres neuen Leitbildes. Ein 88 Seiten starkes Büchlein, herausgegeben vom Referat für Elementarpädagogik der Diözese Graz-Seckau, gemeinsam erarbeitet mit einer achtköpfigen Arbeitsgruppe von KindergartenpädagogInnen und einem engagierten und kompetenten Team des Referates. Christliche Werte und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus Pädagogik und Entwicklungspsychologie wurden dabei berücksichtigt. Leitmotive wie „Miteinander leben“, „Spielend lernen“, „Feste feiern“ und „Schöpfung verantworten“ können uns Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen bestärken, motivieren und Orientierung geben. Eltern bekommen einen Ein-



Foto: Stadtgemeinde Kindberg

blick in unsere pädagogische Arbeit. Das Leitbild und die neu überarbeitete Konzeption liegen für alle Interessierten im Pfarrkindergarten auf. Im Jänner, im Rahmen einer Rathausbesichtigung, wurde unserem Bürgermeister Christian Sander gemeinsam mit unserem Pfarrer Andreas

Monschein das Leitbild übergeben. Durch ein wertschätzendes, offenes und engagiertes Miteinander mit Eltern, Pfarre und Gemeinde können wir „Gemeinsam GROSSES wachsen lassen“ und so die Kinder behütet, begleitet und gestärkt ins Abenteuer Leben entlassen. Wir freuen uns drauf!

Kathrin Danninger

Anmeldungen fürs Kindergartenjahr 2020/2021

Es gibt noch ein paar freie Plätze. Wenn Sie Ihr Kind für das kommende Kindergartenjahr bei uns anmelden möchten, rufen Sie uns unter 0676-8742 6538 an oder kommen Sie einfach bei uns vorbei.

Wir freuen uns.

Brief des Firmspenders



Foto: Gerd Neuhold

Liebe Firmlinge, FirmbegleiterInnen, und PatInnen! Liebe Pfarrgemeinden! Liebes Pfarrteam!

Der Tag der Firmung rückt immer näher und ich freue mich, mit euch zu feiern! Damit ihr schon jetzt ein wenig über mich in Erfahrung bringen könnt, einige Eckdaten: Geboren 1981 in Graz, aus Fürstenfeld, studierte ich in Graz und Fribourg Theo-

logie und wurde 2008 zum Priester geweiht. Nach Stationen als Kaplan in den Pfarrverbänden Gleisdorf, Hartmannsdorf und Sinabelkirchen sowie Trofaiach, St. Peter-Freienstein und Vordernberg wurde ich 2012 für die Kinder- und Jugendpastoral Diözesanseelsorger der Jungen Kirche in der Steiermark. Seit 2012 begleite ich die Priesterausbildung der Diözese. Mit 1. Juli 2015 übernahm ich die Aufgabe als Regens des Bischöflichen Seminars, als Leiter des Augustinums, dem diözesanen Zentrum für Bildung und Berufung. Seit 2016 bin ich für die Priesterausbildung der Diözesen Graz-Seckau und Gurk verantwortlich. Wenn uns die Frage gestellt wird, wer wir sind, antworten wir meistens im Stil der obigen Zeilen, aber biographische Daten dieser Art sagen rein gar nichts über einen Menschen aus. Umstände, Stationen in einer Biographie bezeichne ich als Hardware. Zwillinge sind oft von derselben Hardware geprägt und doch so ganz anders. Das ganz Andere nenne ich Soft-

ware. Diese macht mein Denken und Handeln aus. In der Vorbereitung auf die Firmung begegnest du Fragen, die die Software ausmachen: Fragen, die dich, die Mitmenschen und Gott betreffen. Somit richtest du dein Leben so aus, dass du dich nicht mit einer einmaligen Softwarebespielung in der Taufe zufriedengibst, sondern in der Firmung ein weiteres Update machst, sozusagen für Gott online bleibst! So freue ich mich auf das Firmfest am 26. April 2020 in der Pfarre Kindberg, in dem du ganz bewusst vor Gott deinen Namen aussprichst, dir die Hand zum Segen auflegen lässt, du mit Chrisam gesalbt wirst und du durch dein „Amen“ deine Bereitschaft und dein Versprechen bekräftigst, im Glauben an Gott und mit Gott dein Leben zu leben. Danke allen, die etwas zu dieser Entscheidungsfindung beitragen und als FirmbegleiterInnen, PatInnen, Familie und Pfarrgemeinde hinter dieser Entscheidung stehen!

Gottes Segen, Thorsten Schreiber

Resl

KINDBERG

Ihr Partner für:

Strategieentwicklung und -umsetzung

Integrierte Managementsysteme

Organisationsentwicklung

Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung



Dipl.-Ing. **Christian Hillebrand**
Montangasse 30
A-8652 Kindberg-Aumühl
E-Mail: c.hillebrand@hillebrand-ct.at
Web: www.hillebrand-ct.at

startup[®] fahrschule
harry



KÖPFELSBERGER
GmbH

Brillen - Hörgeräte - Kontaktlinsen
Hauptstraße 84 - 8650 Kindberg
03865 / 24 53

PFARRTHEATERGRUPPE ALLERHEILIGEN-MÜRZHOFFEN

Wir laden Sie zum Lustspiel „HOCH SOLL ER LEBEN“
sehr herzlich ein.

Freitag, 27.3.2020, 19.30 Uhr

Samstag, 28.3.2020, 19.30 Uhr

Sonntag, 29.3.2020, 15.00 Uhr

Kulturhalle Allerheiligen im Mürtztal

PLATZRESERVIERUNGEN: 0660/1606648

Der Reinerlös dieser Theateraufführung wird für soziale
Zwecke gespendet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

“IN VERSICHERUNGSFRAGEN
PERSÖNLICH
FÜR SIE DA.“

JUDITH LUKAS

8650 Kindberg, Ungerfeldgasse 27

Telefon: 050 350-59012

E-Mail: j.lukas@wienerstaedtische.at

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Termine

So.	01.03.2020	1. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
Fr.	06.03.2020	1. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg und Beichtgelegenheit, anschl. Hl. Messe
		Weltgebetstag der Frauen	19:00	Pfarrsaal Kindberg	
So.	08.03.2020	2. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
Di.	10.03.2020	Bibelrunde	19:15	Fr. Reinwald	Hauptstr. 60
Fr.	13.03.2020	2. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg und Beichtgelegenheit, anschl. Hl. Messe
		Lust auf Singen	15:00	Pfarrsaal Kindberg	
So.	15.03.2020	Familienfasttag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	anschließend lädt die kfb zum Suppenessen in den Pfarrsaal ein
Di.	17.03.2020	Anbetungstag Stanz	18:30	Pfarrkirche Stanz i. M.	keine Hl. Messe in Kindberg
Do.	19.03.2020	Josefitag	18:30	Pfarrkirche Allerheiligen	Anbetungstag Allerheiligen
Fr.	20.03.2020	3. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg und Beichtgelegenheit, anschl. Hl. Messe
Sa.	21.03.2020	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	22.03.2020	4. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
		Tag des Wassers	18:00	Sauerbrunn Jasnitz	Schöpfungsandacht
Do.	26.03.2020	Hl. Messe	16:00	Pflegeheim Hadersdorf	
Fr.	27.03.2020	4. Bergfreitag	8:00	Kalvarienbergkirche	Kreuzweg und Beichtgelegenheit, anschl. Hl. Messe
Sa.	28.03.2020	Jungscharnachmittag	14:30	Pfarrhof Kindberg	
So.	29.03.2020	5. Fastensonntag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Heilige Messe
Di.	31.03.2020	Trauergruppe	18:00	Pfarrsaal Kindberg	Infos und Anmeldung: Erika Pfandl 0664/5815000
Fr.	03.04.2020	Kreuzweg der kfb und KMB	15:00	Kalvarienbergkirche	
		Kreuzweg der Jugend	19:00	Pfarrkirche Kindberg	
Sa.	04.04.2020	Ostermarkt	8:00	Pfarrhof Kindberg	bis 12 Uhr Verkaufsstände, Palmbuschenbinden, Kaffee und Kuchen
So.	05.04.2020	Palmsonntag	8:30	Hauptplatz Kindberg	Palmweihe mit Einzug zur Kirche, Passionspiel und Wortgottesdienst
		Ostermarkt	9:30	Pfarrhof Kindberg	bis 12 Uhr Verkaufsstände, Kaffee & Kuchen
Mo.	06.04.2020	Kirchenputz	8:00	Pfarrkirche Kindberg	Wir bitten Sie herzlich um Ihre Mithilfe!
Do.	09.04.2020	Gründonnerstag	19:00	Pfarrkirche Kindberg	Letztes Abendmahl, Fußwaschung, anschl. Ölbergandacht
Fr.	10.04.2020	Karfreitag	19:00	Pfarrkirche Allerheiligen	Karfreitagsliturgie
		Kreuzwegandacht	19:00	Kalvarienbergkirche	anschl. Bergprozession
Sa.	11.04.2020	Karsamstag	6:30	Kirchplatz	Feuerweihe
			16:00	Pflegeheim Hadersdorf	Auferstehungsfeier
		Osternachtfeier	19:00	Pfarrkirche Stanz i. M.	
So.	12.04.2020	Ostermorgen	6:00	Kalvarienbergkirche	Hl. Messe
		Hl. Messe	8:30	Filialkirche Mürzhofen	
		Hl. Messe	10:00	Pfarrkirche Stanz i. M.	
Mo.	13.04.2020	Ostermontag	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Familiengottesdienst, anschl. Osternestsuche
Sa.	18.04.2020	Gräber-Abräumaktion	08:00	Friedhof Kindberg	Freiwillige Helfer bitte im Pfarrbüro (03865/2358) melden! DANKE

Termine

		Konzert "Vater unser?!"	19:00	Pfarrkirche Kindberg	Siehe Plakat Seite 7
So.	19.04.2020	2. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
So.	26.04.2020	3. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Firmung mit Regens MMag. Thorsten Schreiber MA
Do.	30.04.2020	Hl. Messe	16:00	Pflegeheim Hadersdorf	
So.	03.05.2020	4. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst der kfb, anschließend Pfarrcafé
Sa.	09.05.2020	Jungscharnachmittag	14:30	Pfarrhof Kindberg	
		Hl. Messe	18:30	Kalvarienbergkirche	
So.	10.05.2020	5. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst, Muttertag
Sa.	16.05.2020	Ministrantenstunde	15:00	Pfarrkirche Kindberg	
So.	17.05.2020	6. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
		Maiandacht der kfb	16:00	Steinbrennerkapelle Kindtal	
Mi.	20.05.2020	Maiandacht	19:30	Kalvarienbergkirche	
Do.	21.05.2020	Christi Himmelfahrt	10:00	Pfarrkirche Kindberg	Erstkommunion
So.	24.05.2020	7. So. d. Osterzeit	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe
Do.	28.05.2020	Hl. Messe	16:00	Pflegeheim Hadersdorf	
So.	31.05.2020	Pfingsten	9:00	Pfarrkirche Kindberg	Wortgottesdienst
		Christenlehre und Wetterbeten	14:30	Bauer in der An, Herzogberg	
Mo.	01.06.2020	Pfingstmontag	10:30	Kapelle in Jasnitztal	Hl. Messe
So.	07.06.2020	Dreifaltigkeitssonntag	10:00	Pfarrkirche Allerheiligen	Hl. Messe, anschließend Pfarrfest
Do.	11.06.2020	Fronleichnam	8:30	Pfarrkirche Kindberg	Hl. Messe, anschließend Prozession

Osterspeisen- segnungen am Karsamstag

11:00 Uhr	in der Pfarrkirche
14:30 Uhr	in der Pfarrkirche
16:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Speisensegnung im Pflege- und Wohnheim des SHV in Hadersdorf
16:00 Uhr	im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Hadersdorf

Kleine Osterkerzen werden um 1,60 Euro angeboten

Gottesdienstzeiten

Sonntagsordnung

	Allerheiligen	Kindberg	Mürzhofen	Stanz
Ungerade Kalenderwoche	8:30 Uhr WG	9:00 Uhr Messe	10:30 Uhr Messe	10:00 Uhr WG
Gerade Kalenderwoche	8:30 Uhr Messe	9:00 Uhr WG	10:30 Uhr WG	10:00 Uhr Messe

Wochentagsordnung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
---	Kindberg 18:30 Uhr	Allerheiligen 7:30 Uhr	Kindberg 18:30 Uhr	Stanz 18:30 Uhr

Pflegeheim

Donnerstag	16:00 Uhr WG		
letzter Donnerstag im Monat	16:00 Uhr Hl. Messe		Messe in Pfarrkirche entfällt



Der Vorhang, das Schmuckstück Ihrer Räume.

Ein Vorhang kann äußerst viele Eigenschaften haben – Dekoration, Farbakzent, Sichtschutz, Verdunkelung, Schallschutz, Lärmschutz etc. Wir bieten Ihnen ein Komplettprogramm "Dekoration rund ums Fenster". Das beginnt beim Ausmessen vor Ort, der Beratung, der passenden Stoffauswahl bis hin zur exakten Verarbeitung in unserer Näherei (auch Spring-, Raff- und Faltrillos aus allen modernen Dekors nach Maß) und der fachgerechten Montage der Karniesen oder Vorhangstangen im passenden Dekor.

Ob Sie sich letztendlich für einen Store, Dekor, Spring-, Raff- und Faltrillo, Flächenvorhang oder Scheibenvorhang entscheiden, wir sind uns sicher, dass Sie bei uns das richtige finden!



Tapezierer Raumausstatter
Deschmann
Sonnenschutz-Fachhändler

Kindberg Tel. 03865 / 22 34 | www.deschmann.at

- ❖ BERATUNG vor Ort
- ❖ Fachgerechtes MESSEN und PLANEN
- ❖ MONTAGE durch unsere Monteure
- ❖ REPARATUR und SERVICE
- ❖ FINANZIERUNG - flexible Zahlungskonditionen

hair design

by
friseur

W
weis

Das etwas andere Styling ...
... trendig cool oder klassisch !



Kindberg - Hauptstraße 43 - Tel.: 03865 - 2479

Ihr starkes Team

Apotheke  Heiligen
Zum Josef
Mag. Dr. Anna Leopold KG
8650 Kindberg

Ihr Partner für Gesundheit,
Schönheit und Wohlbefinden

biodemeter

Genuss Gesundheit Wohlbefinden
8650 Kindberg

zum Thema
Gesundheit

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Sternsingen

„...drum leuchte in die Welt, damit sie sich erhellt!“

So heißt es in dem Sternsingerlied, das eine kleine Abordnung der Kindberger SternsingerInnen heuer in der Hofburg für unseren Bundespräsidenten Dr. Alexander van der Bellen und seine Frau Doris Schmidauer sang.

Und genau das tun alle, die bei Kälte, Sturm, Wind und jeglichem Wetter für die Sternsingeraktion unterwegs sind: sie machen die Welt hell und freundlich. Zuerst für jene, die sie zu Hause besuchen und denen sie den Segen für das neue Jahr bringen. Aber dann auch mit Hilfe aller, die ihr Geld teilen, für jene, die damit eine bessere, lebenswertere Zukunft geschenkt bekommen.

Ich möchte daher ein großes **DANKE** sagen den 58 SternsingerInnen, die mit 17 Begleitpersonen drei Tage lang in ganz Kindberg unterwegs waren und dabei von 25 KöchInnen wunderbar versorgt wurden. Aber auch den Helfern im Hintergrund, die die Kleider und Kronen richten, die für eine gute Jause sorgen, die die Kinder herbringen, die die Gruppen zu ihrem jeweiligen Gebiet führen, die das Geld zählen und überweisen, ein herzliches „Vergelt's Gott“! Und schließlich auch ein großes **DANKESCHÖN** an alle, die die SängerInnen herzlich aufgenommen haben und mit ihrer Spende zu einem **Gesamtergebnis von € 13.177,68** beigetragen haben.



Fotos: Roland Weiß

Rückblick



Konzert

Mit einem fulminanten Stück begann das diesjährige Konzert der Werkskapelle voest Alpine tubulars Stadt Kindberg: Philipp Neussl begeisterte die Zuhörer mit seinem Dudelsack. Auch die anderen dargebotenen Stücke klangen in den Ohren der Besucher noch lange nach. Herzlich bedanken möchten wir uns natürlich auch für die großzügige Spende der Werkskapelle für unsere neue Orgel.

Foto: k.k.

Nikolaus besucht Kindberger Geschäfte

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind sondern auch der Nikolaus zu uns. In diesem Jahr hat er auch einige Geschäftslokale in der Innenstadt besucht und ihnen eine kleine Aufmerksamkeit geschenkt. Die Überraschung und Freude über diese kurzen Besuche war groß, sodass er sich wohl überlegt, im nächsten Jahr wieder zu kommen.



Foto: Hair-Design by Friseur Wels



Gebetswoche

Viele Jahre schon hat das Gebet um die Einheit der Kirche bei uns Tradition. In der neuen Form mit der täglichen Andacht unter der Woche gingen wir heuer in das dritte Jahr. Abwechselnd in der katholischen und evangelischen Kirche wurde mit unterschiedlicher Ausdrucksweise und in großer Vielfalt für das Miteinander der christlichen Kirchen gebetet, um der Sehnsucht nach Einheit Ausdruck zu verleihen. Danke jenen, die vorbereitet und mitgefeiert haben.

Foto: Archiv

Eine Kirche in Rot

Passend einen Tag nach dem Valentinstag und zum Thema der Liebe erstrahlte unsere Kirche in neuen Farben. Mit einer genialen Band, stillen Momenten für die eigenen Herzenswünsche und dem Einzelsegen für die liebenden Menschen wurde der „Gottesdienst der Liebenden“ zu einem Gesamterlebnis für Körper und Seele. Auf die Liebe wurde anschließend im Pfarrhof noch angestoßen.

Foto: Andreas Monschein



Foto: Alfred Teubebacher

Candlelightdinner

Zugunsten der neuen Orgel wurde im Pfarrhof ein Candlelightdinner veranstaltet. Das Küchenteam unter der Leitung von Sieglinde Hofstätter, aufgrund herausragender Leistung mit der Auszeichnung „Engel des Pfarrhofs - herzliche Köchin“ bedankt, verzauberte die Gäste mit einem Menü der Spitzenklasse. Das Serviceteam rund um Pfarrer Andreas Monschein war durchaus 5-Sterne tauglich. Die Musik der Familie Hirzberger vervollständigte dieses einzigartige unvergessliche Erlebnis.

Stark ist, wer ein Narr ist

Trotz Ferienzeit trafen sich viele große und kleine Närrinnen und Narren am Faschingssonntag in der Kirche. Ein Clown hat so manchen Kirchenbesucher zum Lachen gebracht und einige vielleicht auch zum Nachdenken. Man muss nicht immer Gleiches mit Gleichem vergelten, sondern kann als Christ auch gewohnte Pfade verlassen. Die zum Schluss verteilte rote Nase soll alle Mitfeiernden daran erinnern.

Foto: Roland Weiß



Kinder

Fastenzeit - Was brauche ich wirklich für ein gutes Leben?

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die Fastenzeit.

In der Fastenzeit verzichten viele Menschen auf etwas, manche auf Fleisch oder Süßigkeiten, andere auf das Auto, auf das Fernsehen oder das Computerspielen. Probier es doch auch einmal aus: Du wirst sicher feststellen, dass du Vieles von dem, was dir wichtig erscheint, gar nicht so dringend benötigst. Es geht in der Fastenzeit aber vor allem darum, über unser Leben und über Gott nachzudenken. Was ist wirklich wichtig in meinem Leben? Was kann ich weglassen? Wie kann ich ein gutes Leben haben? Was kann ich tun, damit wir alle ein gutes Leben haben? Wo hat Gott in meinem Leben Platz?

Eine Idee für die ganze Familie – der Fastenstrauch

Am Aschermittwoch werden Zweige (Forsythien, Goldregen, Kirsche...) abgeschnitten und eingefrischt. Sie fangen bis Ostern zu blühen an. (Du kennst das vielleicht von den Barbarazweigen im Advent.)

Dies kann ein Sinnbild sein, dass in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostersonntag und darüber hinaus et-

was in uns wachsen und „blühen“ soll: die Gemeinschaft in der Familie, der Glaube an Gott oder ein anderer selbstgewählter Vorsatz.

Fastenstrauch schmücken

Dieser Weg zum Blühen wird durch das Schmücken des Fastenstrauches, an welchem sich die ganze Familie gemeinsam beteiligen kann, begleitet und sichtbar gemacht.

Mit Kindern und Erwachsenen kann der Fastenstrauch täglich oder wöchentlich auf die verschiedensten Arten und Weisen geschmückt werden, beispielsweise mit

- einem symbolischen Zeichen für das, was in mir wachsen soll
- einem eigenen Bild/Foto
- Fürbitten oder guten Wünschen für die Familienmitglieder
- einem speziellen Band/einer speziellen Blüte in einer besonderen Farbe für „gute Taten“
- bunten Papierblumen, -vögeln, -schmetterlingen, -käfern und anderen Frühlingsboten ab der Hälfte der Fastenzeit
- einem kleinen Frühlingsgedicht, das jede/r in der Familie zu schreiben versucht

• den Genüssen, auf die man sich nach der Fastenzeit besonders freut (Zettel schreiben oder zeichnen).

Wenn du das mit deiner Familie ausprobierst, freue ich mich, wenn du einen fertigen Strauch fotografierst und mir ein Foto schickst: (WhatsApp: 0676/87426235; oder brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at)

*Gitti Hafenscherer,
Pastoralassistentin*



Termine

Ministrantenstunde

23.03.2020, 15:00 Uhr
in der Kirche

Jungscharnachmittag

28.03.2020, 14:30 Uhr
im Pfarrsaal

Jungscharnachmittag

09.05.2020, 14:30 Uhr
im Pfarrsaal

Ministrantenstunde

16.05.2020, 15:00 Uhr
in der Kirche



STENZEL BAU
GmbH

- ZUBAUTEN
- UMBAUTEN
- SANIERUNGEN
- FUNDAMENTIERUNGEN
- SCHLÜSSELFERTIGE MASSIVHÄUSER
- EINFRIEDUNGEN
- ASPHALT

TEL.: 0664/2613609 ■ www.stenzel-bau.at



SWIMMINGPOOL & SPA
SOMMER- & WINTERPOOL
GEGENSTROM & HEIZUNG

BETA
WELLNESS

7 x IN ÖSTERREICH **BETA-WELLNESS.COM**

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



Stadtwerke
MÜRZZUSCHLAG GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0



GÜNTHER
SCHUH

GÜNTHER SCHUH
STEINMETZBETRIEB

NATURSTEIN / KUNSTSTEIN / GRABDENKMÄLER
STUFEN / PORTALE

A-8641 ST. MAREIN IM MÜRZTAL, BRUNNENWEG 12
TELEFON: 03864/29 18, MOBIL: 0664/1145 822



FASCHING

Installationen - Gas - Wasser - Heizung
Service - Alternativenergie - Lüftung

Johann Fasching
Installations-GmbH

A-8650 Kindberg • Telefon: 03865/3118
e-mail: office@ht-fasching.at • <http://www.ht-fasching.at>

Farb+Raum Design



gruber
GmbH Malermeister

Stanzer Straße 9 a • 8650 Kindberg
Tel.: 03865 / 22 56 • www.mmgruber.at



NATUREAL

Immobilienvermittlung ~ Realbüro für Land- und Forstwirtschaft

8650 Kindberg
+43(0)676 93 48 503
office@natureal-immobilien.at
www.natureal-immobilien.at

Dr. Gert Andrieu

Wir danken den inserierenden Firmen und bitten unsere Leser um freundliche Beachtung

Chronik

Taufen



Foto: Gabriel Engelbogen

Felix Engelbogen
30.11.2019



Foto: Brunnhofer

Lilly Brunnhofer
07.12.2019



Foto: Florian Gippelhauser

Marie Narnhofer
14.12.2019



Foto: Lukas Maierhofer

Isabell Luckabauer
14.12.2019



Foto: Erich Cagran

Emil Jeremias Cagran-Hohl
14.12.2019



Foto: k.k.

Julia Ellmaier
23.12.2019



Foto: Jürgen Leodolter

Emma Leodolter
23.12.2019



Foto: Marianne Feichtenhofer

Nora Tösch
04.01.2020



Foto: Patrick Zangl

Fabian Johann Zangl
11.01.2020



Foto: Michael Mühlhans

Johanna Kneissl
15.02.2020

Getraut haben sich:



Foto: Peter Ofenbacher

Sandra Schretl
&
Mario Wiefler
28.12.2019

Begräbnisse



Christiane Lukas
* 14.11.1938
+ 14.11.2019



Emma Wimmer
* 22.07.1927
+ 25.11.2019



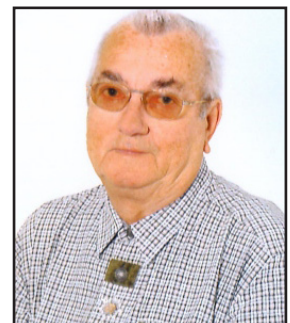
Maria Hasenberger
* 04.01.1930
+ 29.11.2019



Siegfried Seidl
* 09.07.1931
+ 03.12.2019



Herta Wittmann
* 11.02.1952
+ 04.12.2019



Karl Lackner
* 20.08.1939
+ 06.12.2019



Maria Peyer
* 07.11.1930
+ 13.12.2019



Norbert Singer
* 07.09.1945
+ 14.12.2019



Madlen Eweiner
* 07.05.1930
+ 19.12.2019



Olga Steiner
* 17.08.1928
+ 28.12.2019



Berta Weinberger
* 04.07.1927
+ 09.01.2020



Gottfried Wurm
* 27.09.1945
+ 10.01.2020

So erreichen Sie uns:

Pfarrkanzlei

Kirchplatz 2, 8650 Kindberg
kindberg@graz-seckau.at
Festnetz: +43 (3865) 2358
Fax: +43 (3865) 2358-19

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 11:30 – 14:00 Uhr

Mag. Andreas Monschein

Pfarrer
Festnetz: +43 (3865) 2358 11
Mobil: +43 (676) 8742 6744
andreas.monschein@graz-seckau.at

Brigitte Hafenscherer

Pastoralassistentin
Mobil: +43 (676) 8742 6235
brigitte.hafenscherer@graz-seckau.at

Ing. Alfred Teubenbacher

Verwaltungsassistent Seelsorgeraum
Mobil: +43 (676) 8742 6870
alfred.teubenbacher@graz-seckau.at

Schwester Martha Liberda s.a.

Pastoralassistentin im Pensionisten- und
Pflegeheim Kindberg (Di – Do)
Mobil: +43 (676) 8742 6733
martha.liberda@graz-seckau.at

Siegfried Erlacher

Pfarrsekretär
Mobil: +43 (676) 8742 6344
siegfried.erlacher@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Angerweg 23, 8650 Kindberg
Mobil: +43 (676) 8742 6538
kiga.kindberg@graz-seckau.at

Impressum

Herausgeber: Pfarre Kindberg, Pfarrer
Andreas Monschein

Redaktionsteam: Juri Höfler, Ulrich Kreith,
Andreas Monschein, Verena Skerbinz, Alfred
Teubenbacher, Karoline Weiß, Roland Weiß

Layout: Verena Skerbinz

Druck: Druck-Express W. Tösch

Titelfoto: Marcus Auer, fotodesign.at

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Auflage: 3.000 Stück

Diese Ausgabe 1/2020

Erscheinungsdatum:

29.02.2020

Nächste Ausgabe 2/2020

Redaktionsschluss:

15.05.2020

Tischmütter für die Erstkommunion



Foto: Ringfoto Puntigam

**Birgit
Grossegger**

Mein Name ist Birgit Grossegger. Ich stamme aus Mauthausen/Oberösterreich, bin Diplomierte Kinder- und Jugendlichenpflegerin und Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege. Ich unterrichte an der HLW Krieglach. Meine Freizeit verbringe ich mit meinem Ehemann und meinen zwei Kindern Adele und Ludwig. Gerne gehen wir Schifahren, Schwimmen, Radfahren und genießen die Zeit im Garten. Ich backe und singe gerne. Sehr wichtig ist uns die Zeit mit der Familie und Freunden in Oberösterreich.

Was bedeutet Kirche für Sie?

Kirche ist für mich die Erfahrung einer lebendigen Gemeinschaft, ein Treffpunkt und Auftakt, und die Erinnerung an die wunderbaren Feste der Sakramente. In der Gemeinsamkeit, im Entzünden einer Kerze, im Feiern der Kirchenfeste, im Dank und in der Bitte findet sich mein Glauben wieder.

Warum helfen Sie als Tischmutter bei der Erstkommunionvorbereitung mit?

Tischmutter sein ist Tradition in meiner Familie und es ist mein persönliches Bedürfnis, meine Tochter und ihre Freunde auf dem Weg zur Erstkommunion zu begleiten. Ich möchte die Interessen und Gedanken der Kinder aufgreifen und in die Vorbereitung einbinden.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Als Krankenpflegerin weiß ich um die Probleme, Herausforderungen aber auch um das Wertvolle im Beruf und ich verfolge wachsam die Diskussionen rund um Pflege – und Betreuungsberufe, den Stellenwert und das Ansehen der Tätigkeit mit Menschen und den Ausbildungsmodellen.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit



Foto: Knabl

**Martina
Knabl**

Hallo, ich bin Martina Knabl und arbeite bei der Stadtgärtnerei in Kindberg. Meine Hobbys sind Eisstockschießen, im Sommer den Garten pflegen und mit meiner Familie die Natur genießen.

Skifahren und Eislaufen stehen im Winter mit der Familie am Plan, im Sommer genießen wir die schönen Tage im Freibad.

Was bedeutet Kirche für Sie?

Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft, ein wenig Abschalten vom Alltagstrott und einfach mal Danke sagen, dass wir alle gesund sind und es uns gut geht.

Da unser Sohn seit ein paar Monaten Ministrant ist, gehen wir jetzt auch öfter an den Sonntagen in die Kirche.

Warum helfen Sie als Tischmutter bei der Erstkommunionvorbereitung mit?

Weil ich mich gerne mit Kindern beschäftige und das Treffen mit Freunden auch während der Erstkommunionsstunden genieße. Unsere Kinder lieben es, wenn ich dieses Amt ausübe. Sie erinnern sich später sicher gerne daran zurück.

Welches Thema im Weltgeschehen hat Sie zuletzt nachdenklich gemacht?

Der sorglose Umgang der Menschen mit der Natur, z.B. die Umweltverschmutzung, ...

Dass die Kinder in der Dritten Welt hungern, während die Menschen bei uns in Europa in Saus und Braus leben.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit